

Stadt Emmerich am Rhein  
Der Bürgermeister

Eing.: 05. Sep. 2023

Bgm.: .....

Dez.: .....

FB: .....

Anl.: ..... PWZ: ..... €



An den Bürgermeister der Stadt Emmerich am Rhein  
Herr Peter Hinze  
Geistmarkt 1 / Rathaus  
46446 Emmerich am Rhein

Eingabe/Antrag an den Rat

Nr. V / 20 23

Eingang am: .....

Zu Kenntnis an

I .....

II o. III .....

FB (o. a.) 3 .....

Vorlage zur Sitzung Vw.-  
Vorstand am .....

Anlage (n): .....

SPD-Ratsfraktion Emmerich am Rhein  
Fon: 02822 / 75-1996  
ratsfraktion@spd-emmerich.de  
www.spd-emmerich.de

05. September 2023

### Eingabe an den Rat der Stadt Emmerich am Rhein

Erteilung eines Prüfauftrages zur Ermittlung der Möglichkeit der Installation eines Aufzuges im oder am Rathaus zwecks barrierefreiem, bürgerfreundlichem Zugang zum Gebäude des Rathauses der Stadt.

Mit dem Beschluss zur Einrichtung eines Inklusionsbeirates und eines Inklusionsbeauftragtem hat sich in unserer Stadt ein Bewusstseinswandel vollzogen, der das gesetzlich verbriefte Teilhaberecht aller Menschen, mit welchen Einschränkungen auch immer anerkennt und den daraus folgenden Handlungsbedarf bejaht.

Reichte bisher die Umsetzung der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen zur Minimal-Barrierefreiheit an öffentlichen Gebäuden aus, so erfordert unser neues Inklusions-Bewusstsein eine Abkehr von defizitären und für Betroffene beschwerliche Minimallösungen.

Zu Betroffenen zählen: Bürger mit Kleinkindern, Kranke und Rekonvaleszenten aller Altersgruppen, Senioren aufgrund ihrer Konstitution, mit und ohne Gehstock oder Rollator und jeden Alters und deren Begleitpersonen.

Dieser Personenkreis hat von den nicht immer nahe gelegenen Parkplätzen einen beschwerlichen Gang in Kauf zu nehmen, um über die vorhandenen Rampen und dem engen Lift ins Rathausgebäude zu kommen.

Da frühere Eingaben zur Installation eines inklusionsfreundlichen Aufzuges ohne nähere Prüfung der architektonischen, statischen, denkmalschutzrelevanten und finanziellen Gesichtspunkte abgewiesen wurden, wäre ein erteilter Prüfauftrag ein erster Schritt, die neue Sichtweise zur Inklusion zu manifestieren.

MfG